

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Ostercappeln](#)**-Plus** Anwohner und Gemeinde skeptisch

Messstellen für das Grundwasser: So ist der aktuelle Stand beim Tonabbau in Mönkehöfen

Von Rainer Westendorf | 07.02.2025, 15:13 Uhr



Die potenzielle Abbaufäche wird derzeit landwirtschaftlich genutzt und ist verpachtet. ARCHIVFOTO: RAINER WESTENDORF

Ein möglicher großflächiger Tonabbau im Bereich Ostercappeln-Mönkehöfen und Wehrendorfer Berg ist nach wie vor Thema. Das Projekt ist umstritten. Wie ist der aktuelle Stand?

Im Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) ist in Mönkehöfen in der Gemeinde Ostercappeln eine Fläche für den Tonabbau vorgesehen. Am Montag, 10. Februar, beginnt die dritte Auslegung des RROP. Ändert sich etwas am Zuschnitt des Vorranggebietes für die Rohstoffgewinnung? Und was hat es mit den Grundwassermessungen auf sich, die hier seit einiger Zeit regelmäßig erhoben werden?

Abbauzeitraum von einem Jahrhundert vorgesehen

Der Tonabbau – das ist geplant: Im Entwurf des Raumordnungsprogramms ist eine insgesamt 14 Hektar große Fläche als Vorranggebiet zur Rohstoffgewinnung ausgewiesen. Hier soll der Ton abgebaut werden. Einen entsprechenden Antrag hat die Wienerberger GmbH gestellt.

LESEN SIE AUCH

-Plus An drei Orten

Hier sind Bauplätze in der Samtgemeinde Dörpen geplant



-Plus Kundgebungen im Februar

Zeichen gegen Faschismus: Hier wird im Osnabrücker Land gegen rechts demonstriert



Das Areal liegt im Bereich Bad Essener Straße und Mönkehöfener Straße. Die eigentliche Abbausohle ist 9,1 Hektar groß. Sie enthält Rohstoffe in einem Volumen von rund 700.000 Kubikmetern. Die Sohle ist von einem Schutzstreifen umgeben. Der Abbauezeitraum soll 100 Jahre betragen. 25 Häuser, in denen rund 70 Menschen wohnen, grenzen an das Areal, darunter ist auch der Grundstückseigentümer. Betroffen sind nicht nur Bürger aus Mönkehöfen, sondern auch Anwohner auf dem Wehrendorfer Berg, also aus der Nachbargemeinde Bad Essen.



Die mögliche Abbaufäche liegt im Bereich Mönkehöfen/Wehrendorfer Berg. ARCHIVFOTO: FRIEDRICH LÜKE

Die Interessengemeinschaft: Nach Bekanntwerden der Pläne haben sich Anwohner zur „Interessengemeinschaft für den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes im Bereich Wehrendorfer Berg und Mönkehöfen“ (IGEL-WM) zusammengetan und Unterschriften gegen das Vorhaben gesammelt. Die IG hat im vergangenen August die Liste [mit 4275 Unterschriften an Landrätin Anna Kebschull](#) überreicht.

Die Argumente der Anwohner

Die Anwohner wollen das Projekt stoppen. Ihre Argumente, die sie auch in Stellungnahmen zum RROP-Entwurf abgegeben haben, sind folgende: Der Tonabbau greife in den Grundwasserhaushalt ein, dadurch sinke der Spiegel. Die Wasserversorgung der Haushalte aus den zahlreichen Trink- und Brauchwasserbrunnen, die es in diesem Gebiet noch gibt, wäre nicht mehr gewährleistet. Zudem werde die Standsicherheit der teilweise mehr als 160 Jahre alten Gebäude am Rande des Abbaugebietes gefährdet.



Die Interessengemeinschaft fürchtet durch den Tonabbau Nachteile. ARCHIVFOTO: INTERESSENGEMEINSCHAFT (IGEL-WM)

Zudem liegt die Abbaufäche mitten im Unesco-Geopark Terra Vita und in der Pufferzone des Landschaftsschutzgebietes „Wiehengebirge und Nördliches Osnabrücker Hügelland“. Weitere Punkte sind die Nähe zur vorhandenen Wohnbebauung und die zu erwartende Verkehrsbelastung durch den Abtransport des Rohstoffes. Und schließlich gebe es im benachbarten Wehrendorf bereits ein großes Abbaugebiet, das noch jahrzehntelang genutzt werden könne. Es gebe also gar keine Notwendigkeit, nach neuen Flächen zu suchen, so die IG.

Diesen Bedenken der IG haben sich [auch die Gemeinden Bad Essen und Ostercappeln in ihren Stellungnahmen zum RROP-Entwurf](#) angeschlossen.

Was sich im RROP geändert hat: Als Vorranggebiet zur Rohstoffgewinnung war zuvor nur ein kleiner Teil des Areals im RROP vorgesehen. Zwischendurch sogar gar keiner mehr. Doch im zweiten Entwurf der Neufassung ist die komplette Fläche dafür eingetragen. Zum zweiten Entwurf des RROP für den Landkreis Osnabrück wurden zahlreiche Stellungnahmen abgegeben, die im Rahmen des Abwägungsprozesses bearbeitet wurden. Aufgrund der Vielzahl von Eingaben hatte sich der Landkreis für eine dritte Auslegung entscheiden. Diese startet am Montag.

Was steht drin im dritten Entwurf?

Das betrifft allerdings nur die Bereiche, in denen Veränderungen im Vergleich zur zweiten Auslegung vorgenommen worden sind. [Das sind insbesondere die Windvorranggebiete](#), wie aus der amtlichen Bekanntmachung der Kreisbehörde vom vergangenen Freitag hervorgeht. Die Vorranggebiete zur Rohstoffgewinnung sind hier nicht aufgeführt. Es ist

also davon auszugehen, dass der Bereich Mönkehöfen weiterhin im RROP als Tonabbaugebiet vorgesehen ist.



Der Osnabrücker Kreistag soll das neue RROP Mitte des Jahres beschließen. ARCHIVFOTO: JEAN-CHARLES FAYS

Damit ist das letzte Wort aber noch nicht gesprochen. Der neue RROP soll vom Osnabrücker Kreistag Mitte des Jahres beschlossen werden. Es braucht also eine politische Mehrheit für die Raumordnungsplanung. „Wir Mitglieder der IGEL-WM werden daher bis zur verzögerten Entscheidung und Abstimmung im Kreistag weiter auf unser Anliegen aufmerksam machen“, kündigt Melanie Büschking, Vorsitzende der Interessengemeinschaft, an.

Hat es Auswirkungen aufs Grundwasser?

Das Beratungsverfahren: Unabhängig von den Festlegungen im RROP läuft ein Beratungsverfahren beim Landkreis, um einen möglichen konkreten Genehmigungsantrag vorzubereiten. Bisher gab es lediglich die allgemeine Anfrage von Wienerberger. Auch in diesem Verfahren konnten Stellungnahmen abgegeben werden. Der Landkreis musste die Stellungnahmen prüfen und auch seine eigene Einschätzung geben. Die Wienerberger GmbH hat die Stellungnahmen ebenfalls erhalten. Der Konzern kann auf Basis der Unterlagen entscheiden, ob es Sinn ergibt, das Vorhaben weiterzuverfolgen und einen Antrag auf den Rohstoffabbau zu stellen. Wird der Antrag gestellt, sind weitere Untersuchungen und Datenerhebungen erforderlich.

Die Grundwasserproblematik: „Zwischenzeitlich wurden im Auftrag der Wienerberger GmbH an verschiedenen Stellen rund um die betroffene Fläche einfache Grundwassermessstellen eingerichtet“, berichtet Melanie Büschking. Sie selbst und ein weiteres Mitglied der IG durften eine der durch ein Ingenieurbüro aus Oldenburg durchgeführten Grundwassermessungen begleiten. Hier hätten sich die Aussagen der

IGEL-WM zum Thema Grundwasser bestätigt: „Es wurde in einer geringen Tiefe von etwa ein bis zweieinhalb Meter – je nach Standort – Wasser vorgefunden.“

Lesen Sie auch: [Das wird 2025 in Ostercappeln wichtig – Bürgermeister Erik Ballmeyer blickt voraus](#)

FÜR SIE EMPFOHLENE NEWS

-Plus „Nicht einen Monat Gewinn gemacht“
Osnabrücker Restaurant und Bar Hi Bonnie schließt, aber ...



-Plus SPD-Minister auf Heimatbesuch
Boris Pistorius im Grünen Jäger Osnabrück: „Demokraten müssen den Mund aufmachen“



Livetalk
Sexueller Missbrauch: Warum ist der Reitsport so anfällig?



-Plus Staatsanwaltschaft ermittelt
Schiff aus Haren rammt Schleuse: Vorwürfe gegen Kapitän erhärtet



Wasser für Brunnen, Löschteich, Biotope und Acker

Bei einer angedachten Abbautiefe von rund neun Metern sei klar, dass es die vorgefundenen wasserführenden Schichten nach dem Tonabbau nicht mehr geben seien. „Genau diese Schichten sind es aber, die sowohl die Brunnen der Anwohner als auch den Feuerlöschteich, die gesetzlich geschützten Biotope und die umgebenden land- und forstwirtschaftlichen Flächen mit Wasser versorgen“, sagt Büschking. Eigentlich, so ihre Ansicht, müsse der [Flächeneigentümer jetzt Nein zu dem Vorhaben](#) sagen. Drohe nämlich eine Grundwasserabsenkung, gebe es von ihm keine Zustimmung zu dem Vorhaben, hatte der Landwirt im März 2024 mitgeteilt. Die Messungen sind allerdings noch nicht abgeschlossen.



2005 hat Wienerberger das Werk von „Penter Klinker“ in Bramsche übernommen. ARCHIVFOTO: WIENERBERGER ZIEGELINDUSTRIE

Weitere Artikel aus Ostercappeln

[Anwohner und Gemeinde skeptisch](#)
Messstellen für das Grundwasser: So ist der aktuelle Stand beim Tonabbau in Mönkehöfen

[Auffahrunfall auf Bundesstraße](#)
Zwei Leichtverletzte bei Unfall in Ostercappeln

[Emeritierter Bischof zu Gast](#)
400 Jahre Mariengilde Ostercappeln: Festakt mit Franz-Josef Bode in Bildern

[Bei Osterc](#)
1200 Setzl Quadratm soll ein Mi entstehen